

MEIN ECK

DIE MONATLICHE INFORMATION
ZUR STADT RHEINECK.

AUSGABE 08
SEP 2017
www.rheineck.ch



MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK



INHALT

STADT	1
SCHULE	7
KIRCHEN	10
VEREINE / DIVERSES	12
KULTUR	16
KONTAKTE	16
AGENDA	16

REDAKTION

Stadt Rheineck

Öffnungszeiten Rathaus
und Regionale Dienste

MO: 08.30–11.30 Uhr
13.30–17.30 Uhr

DI–FR: 08.30–11.30 Uhr
13.30–17.00 Uhr

STADT

STADTRAT BEFÜR- WORTET AUFWERTUNG VOM STRANDWEG

Über den Strandweg neben dem Alten Rhein führt der internationale und kantonale Rad- und Wanderweg. Er liegt im Naherholungs- und teilweise im Naturschutzgebiet der Gemeinden Thal und Rheineck. Die gleichzeitige Benützung von Radfahrern und Fussgängern ist nicht unproblematisch bzw. kann sich in der einen oder anderen Situation gar gefährlich auswirken. Aus der Bevölkerung ist deshalb das Anliegen für eine Trennung der unterschiedlichen Nutzergruppen eingegangen.

Die Tiefbauämter Thurgau und St. Gallen und die Regio Appenzell AR-

St. Gallen-Bodensee verfassten im Jahre 2016 einen Kurzbericht über das «Optimierungspotenzial Bodensee-Radweg». Die Verfasser der Studie erblicken in einem attraktiven Bodensee-Radweg rund um den Bodensee ein wichtiges und bedeutendes Potenzial für ein attraktives Freizeitangebot am Bodensee für Einheimische ebenso wie für Touristen aus dem Ausland.

Der Stadtrat erachtet es als sinnvoll und zweckmässig, den Abschnitt auf den Gebieten der beiden Gemeinden ab Rheineck/Gaissauer Brücke bis zum Bodenseeanschluss in Thal im Zuge

der Instandstellungsarbeiten des AS-TRA, nach Beendigung der Autobahn-sanierung Ende 2018, aufzuwerten. Eine Aufwertung im nahe gelegenen Naherholungs- und Freizeitgebiet würde sowohl den Einheimischen wie auch den Gästen dienen.

Die Regio Bodensee wie auch das Tiefbauamt St. Gallen stehen diesem Anliegen positiv gegenüber. Die Federführung und Finanzierung für die Erarbeitung eines Projektes obläge jedoch den Standortgemeinden. Die Regio Bodensee wie auch das Tiefbauamt bieten hingegen ihre Unterstützung an.

In einem ersten Schritt wurde die Gemeinde Thal eingeladen sich diesem Projekt ebenfalls anzuschliessen, damit ein allfälliges Aufwertungsprojekt zumindest ab Rheineck/Gaissauer Brücke bis Bodensee/Altenrhein ermöglicht werden kann. In einem zweiten Schritt soll dann eine Projektorganisation gebildet werden.

TEILZONENPLAN «FREIBACH»

Die Eigentümerin der Liegenschaft Löwenhof beabsichtigt, die Liegenschaft vermehrt zu beleben und vermietbar zu machen und möchte aus diesem Grund

Sanierungs- und Renovations-, in kleinerem Umfang auch Umbauarbeiten, umsetzen. Das Vorhaben kommt der Liegenschaft und letztlich auch der Gemeinde, dem Kanton und dem Bund hinsichtlich Instandhaltung und Aufwertung eines Objektes von nationaler Bedeutung entgegen.

Ein Teil der geplanten Investitionen soll mit einer minimalen und das Objekt nicht konkurrenzierenden Neunutzung einer Teilfläche kompensiert werden. Deshalb hat die Eigentümerin um eine Einzonung eines Teilstücks der grossen Wiese vor dem Löwenhof ersucht (Streifen entlang der Freibachstrasse).

Die Einzonung, allenfalls in Kombination mit einem Sondernutzungsplan, wurde mit dem Amt für Raumentwicklung sowie mit der kantonalen Denkmalpflege besprochen. Eine mögliche bauliche Entwicklung erfolgt ausdrücklich in Absprache mit diesen kantonalen Ämtern.

Der Stadtrat freut sich über das Vorhaben und erkennt einen grossen Mehrnutzen für die Liegenschaft Löwenhof und damit für die gesamte Gemeinde. Der Teilzonenplan wurde deshalb genehmigt und lag während 30 Tagen öffentlich auf. Gegen die Teilzonenplanänderung ging fristgerecht eine Einsprache ein. Auf die Einsprache wurde mangels Legitimation jedoch nicht eingetreten.

Mit Blick auf die relative Nähe der zur Umzonung vorgesehenen Fläche zum Schutzobjekt Löwenhof werden im Falle einer Überbauung dieser Teilfläche besondere bauliche, massstäbliche und umgebungsgestalterische Vorgaben einzuhalten sein. Zu diesem Zweck wird nun ein Sondernutzungsplan, in enger Zusammenarbeit mit dem AREG und der Denkmalpflege erarbeitet.

Nach Vorliegen des Sondernutzungsplans wird die Teilzonenplanänderung dem fakultativen Referendum unterstellt.



Situation Teilzonenplanänderung Freibach

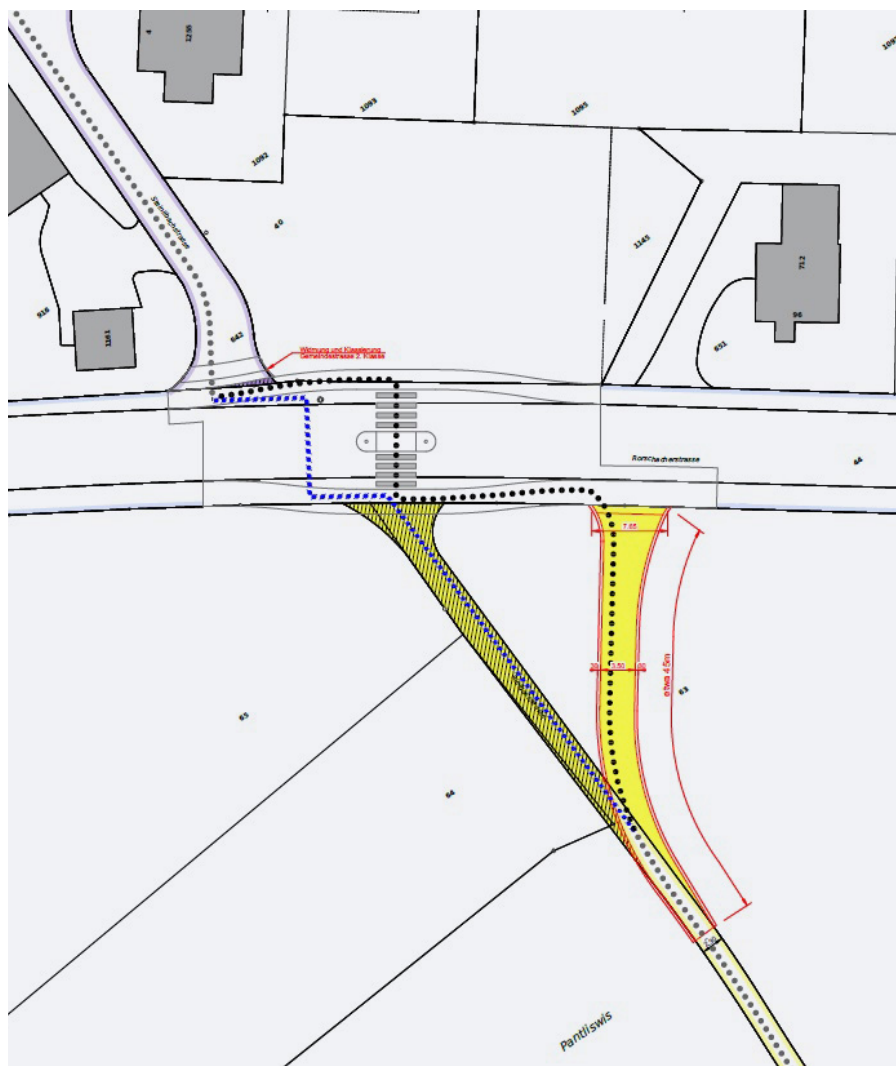
NEUBAU REGENWASSERKANAL

Der Stadtrat hat beschlossen eine neue Regenwasserleitung ab dem Kugelwisareal, über die Thalerstrasse, entlang der Rorschacherstrasse bis zum Freibach zu bauen. Aufnahmen vor Ort und verschiedene Aussagen von Ortskundigen zeigten, dass der Meteorwasseranteil in Regenperioden im Schmutzwasserkanal markant ansteigt. Das Gebiet Biberhölzli bringt viel Hangwasser, was insbesondere bei Bautätigkeiten gut beobachtet werden konnte. Aus dem gesamten Gebiet sind diverse Ableitungen von Hangwasser und Sickerleitungen bekannt. Es wird vermutet, dass ein Teil der heutigen Mischwasserkanalisation früher als Regenwasserleitung diente und bei der Erschliessung in eine Mischwasserkanalisation umfunktioniert wurde. Beim Neubau der Regenwasserleitung handelt es sich um eine Massnahme aus dem Generellen Entwässerungsplan Rheineck (GEP). Das Projekt soll im Jahr 2018 realisiert werden, die geschätzten Baukosten betragen Fr. 770'000.00.

VERLEGUNG RIETGASSSTRASSE

Im Rahmen des Projektes „Sicherheit an Fussgängerübergängen - Strassenkreis St. Gallen“ haben das Tiefbauamt und die Kantonspolizei flächendeckend über den ganzen Kanton die Fussgängerquerungen über Kantonsstrassen überprüft. In Rheineck wird der Fussgängerstreifen Nr. 72 (Rorschacherstrasse, höhe Steinlibachstrasse) mit einer Fussgängerinsel ausgerüstet. Gleichzeitig soll der Einlenker der Rietgassstrasse in die Rorschacherstrasse, eine Gemeindestrasse 3. Klasse, knapp 20 m Richtung Süden verschoben und rechtwinklig der Staatsstrasse zugeführt werden.

Der Stadtrat hat das Strassenprojekt genehmigt, während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Der Kanton wird voraussichtlich im Oktober 2017 mit den Bauarbeiten beginnen.



Verlegung Rietgassstrasse

WASSERLEITUNGSERSATZ «SONNENFELD»

Im Bereich «Sonnenfeld», am Ende der Thalerstrasse, ist eine Wasserleitung gebrochen. Bei dieser Leitung handelt es sich um eine Hauptleitung, die über Thaler Gemeindegebiet, den Wasserleitungsring mit der Hauptzuleitung zur Firma Sefar schliesst. Die Leitung liegt heute ab dem Groppenbach im bergseitigen Trottoir oder am Strassenrand der Thalerstrasse und führt dann entlang der Firmenzufahrt über den Freibach zur Firma Sefar.

Der erste Schaden konnte mit Mühe und Not geflickt werden, liegt die Wasserleitung doch zu einem erheblichen Teil unter einem Swisscom Leitungsrohrblock. Bei der Wieder-Inbetriebnahme stellte sich dann jedoch heraus, dass ein weiterer Schaden vorhanden

sein muss und zusätzlich die zwei zugehörigen Streckenschieber dieser Leitung ebenfalls beschädigt sind und ausgewechselt werden müssten.

Es wurde deshalb entschieden, neben der Strasse im Grünbereich der Sefar-Flächen eine neue Leitungsverbindung zu suchen. Dabei kann die neue Leitung, ohne dass die Thalerstrasse geöffnet werden muss, an einer vorhandenen Spülleitung, die in den Groppenbach führt, angeschlossen werden. Weil im allfälligen später zur Ausführung gelangenden GAP-Sefar-Projekt zwei EW- und Gas-Trassen am jetzigen Freibach zur Thalerstrasse hin verschoben werden müssen, sind für diese zwei Medien die notwendigen Leerrohre jetzt mit zu verlegen. Dies ist berücksichtigt. Die Ersatzarbeiten wurden vom Stadtrat genehmigt und vergeben.

ENERGIEPREISE 2018

Nach den Wettbewerbsregeln des Elektrizitätsmarktes und der erfolgten Teilöffnung wurden die neuen Tarifabellen der Elektroversorgung fürs folgende Stromjahr 2018 per 31. August 2017 veröffentlicht.

Als Aktionärin der Energieplattform, die aus der SAK gewachsen ist, beteiligt und profitiert die Elektroversorgung Rheineck von einem strukturierten Energieeinkauf durch die Energieplattform. Gesamthaft haben sich die Beschaffungspreise für Netz und Energie, inkl. gesetzlichen Abgaben um ca. 10% verteuert (Hauptgrund sind die gesetzlichen Abgaben: + 38% > durch Steigerung der KEV). Der resultierende Preisnachlass von ca. 4% beim Stromverkauf in den Sparten Energie und Netznutzung wird durch die starke Preiserhöhung bei den gesetzlichen Abgaben in eine Gesamtpreiserhöhung von ca. 3% gewandelt.

Kunden haben in Rheineck die Möglichkeit zwischen drei Stromqualitäten zu wählen und damit, wenn gewünscht, einen Beitrag an die künftige umweltbewusste Stromproduktion zu leisten. Das von der Elektroversorgung bezogene Stromangebot für 2018 verfügt nicht über Naturstromkomponenten und muss mit Herkunftsnachweisen (HKN) auf eine umweltfreundlichere Stromqualität aufgebessert werden. Seit längerem ist dies bei den Haushaltskunden das Standardangebot „mixstrom“ mit (60% Wasser- und 40% Kernenergie).

Die Energiepreise 2018 sind unter www.rheineck.ch zu finden.

STADTRAT TREIBT E-GOVERNMENT WEITER VORAN

Der Stadtrat hat der zeitnahen Einführung vom «Nachscanning» im Steueramt zugestimmt. Mit dem «Nachscanning» sollen 70% der Steuererklärungen digitalisiert und abgelegt, sowie die physischen Dokumente vernichtet werden können. Das «Nachscanning» digitalisiert die



Regierungspräsident F. Fässler und Regierungsrat S. Kölliker zu Gast im Hotel Hecht

Steuererklärungen und legt sie automatisiert innerhalb den entsprechenden Steuereinstellungen in der VRSG-Anwendung ab. Die Lösung wurde bereits im Rahmen eines Vor-Pilotbetriebs von anderen Gemeinden getestet. Die Einführung wird noch diesen Herbst erfolgen.

HOHER BESUCH IM HECHT

Im August waren Regierungspräsident Fredy Fässler und Regierungsrat Stefan Kölliker zu Gast im Hotel/Restaurant Hecht. Als Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartement war Fredy Fässler mit seinem Führungstab für eine Sitzung mit anschliessendem Lunch in Rheineck. Der Vorsteher des Bildungsdepartements, Stefan Kölliker, führte mit dem Erziehungsrat eine zweitägige Klausurtagung durch.

AUTOBAHN IN RHEINECK VOR 50 JAHREN – FILMABEND IM HECHTSAAL AM 27. OKTOBER 2017

Aus dem Staatsarchiv: Autobahn Ostschweiz

Historischer Dokumentarfilm über den Bau und Betrieb der Nationalstrasse N1 aus dem Jahr 1967.

Aktuell wird zwischen Rheineck und St. Margrethen die Autobahn saniert. Wie aber wurde dieser Verkehrsweg

überhaupt gebaut? Und was hat sich seit der Inbetriebnahme geändert? Ein Film und Fotos geben Aufschluss.

Immer am 27. Oktober findet der UNESCO-Welttag des audiovisuellen Kulturguts statt. Er soll weltweit auf die Bedeutung und Gefährdung von Bild- und Tondokumenten aufmerksam machen. 2017 steht er unter dem Motto «Discover, Remember and Share» («Entdecke, Erinnere und Teile»).

Das Staatsarchiv St. Gallen präsentiert zu diesem Anlass jeweils Dokumente aus seinem Fundus. Es ist dieses Jahr Gast in Rheineck mit einem historischen Dokumentarfilm über die Anfänge der Autobahn N1.

Der Film von Josef Grünenfelder beschreibt im Detail Planung, Bau und Unterhalt eines Autobahnabschnitts im Kanton St. Gallen. Kommentiert sind verkehrstechnische und wirtschaftspolitische Hintergründe, und es finden sich erste Hinweise auf die Problematik des Umwelt- und des Lärmschutzes. Der Film schneidet damit zentrale Themen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts an. Trotzdem muten die Bilder angesichts des heutigen Verkehrskollapses – nicht nur während der Sanierungsarbeiten – geradezu idyllisch an.

Der Stadtrat von Rheineck und das Staatsarchiv des Kantons St. Gallen

laden gemeinsam zu dieser Veranstaltung am Freitag, 27. Oktober 2017 im Hechtsaal Rheineck ein. Saalöffnung ist um 18.15 Uhr, der Anlass beginnt um 19.00 Uhr.

Programm

- Begrüssung durch den Stadtrat
- Begrüssung durch Stefan Gemperli, Staatsarchivar
- Einführung durch Regula Zürcher, Stv. des Staatsarchivars
- Filmvorführung
- Dauer: ca. 90 Minuten
- Anschliessend Apéro
- Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

STANDORTFÖRDERUNG – ERFREULICHES ENTWICKLUNGSPOTENZIAL IN RHEINECK

Übersichtsplan und Mitwirkung Bevölkerung

Anfang 2014 erteilte der Stadtrat einen Studienauftrag zum Thema «Standortförderung» (Fachhochschule St. Gallen, Verfasser Stefan Althaus).

Ausgehend vom Ergebnis dieser Studienarbeit setzte der Stadtrat im Herbst 2014 die Kommission «Standortförderung, Rheineck 2.0» ein, mit dem Auftrag, konkrete Massnahmen im Sinne der vorgeschlagenen Standortförderungsmassnahmen zu prüfen, zu erarbeiten und Vorschläge zu unterbreiten.

Das hierzu entwickelte Konzept, die eingeschlagene Strategie sowie die zu bearbeitenden Themenfelder, und insbesondere der Neuauftritt Rheineck's, wurden in der Bevölkerung positiv aufgenommen. Das Ergebnis der durchgeführten Bevölkerungsumfrage wurde als Ergänzung in die weitere Projektarbeit miteinbezogen. So wurden beispielsweise basierend darauf die Projekte «Tempozone in der Altstadt»

sowie «Überprüfung Hechtknoten» ausgelöst, sind in Bearbeitung. Ebenso wurde die in der Vergangenheit oft bemängelte Kommunikation auf eine neue Plattform gestellt und mit verschiedenen Medien deutlich verbessert (Website, Mein Eck, Dein Eck).

Grundstein, eines der wichtigsten Elemente einer Stadt- oder Gemeinde-Standortförderung, ist die räumlich-gestalterische Aufwertung. Sie beinhaltet nicht nur die Sanierung und Erneuerung bestehender Gebäude und Infrastrukturanlagen, sondern teilweise auch eine Ergänzung und Erweiterung derselben.

Letztlich begünstigen gezielte Entwicklungen die Aufwertung des Gesamterscheinungsbildes einer Gemeinde, den notwendigen Zuzug von jüngeren Leuten, Familien mit Kindern, von Schülern, von künftigen Beteiligten am öffentlichen Leben sowohl gesellschaftlich als auch in Behörden, Vereinen usw. Zusätzliche Einwohner können aber auch den gewerblichen Geschäftsgang (Läden) positiv beeinflussen. Das Konsumenten- bzw. Anspruchspotenzial wird dadurch grösser. All diese Faktoren sind massgebend für eine mittel- und langfristig prosperierende Gemeinde, auch im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung und Stabilität.

Das neue Raumplanungsrecht, welches eine Zersiedlung und übermässige Verbauung von Kulturland/Grünflächen verhindern soll, kommt der Gemeinde Rheineck entgegen. Denn damit kommt der inneren Verdichtung, Lückenschliessung usw. hohe Bedeutung zu.

Das Entwicklungspotenzial ist in Rheineck vielfältig und erfreulich. Die Arbeitsgruppe Rheineck 2.0 und der Stadtrat haben entschieden, die räumlich-gestalterischen Entwicklungspotenziale in einem Plan aufzulisten und übersichtlich darzustellen.

In einem ersten Schritt soll vorerst aus der «Vogelperspektive» ein Gesamtüberblick gewonnen werden. Erst in den darauffolgenden Schritten soll

die Sichtweise aus den kleinräumigen Strassen- und Quartiernetzen heraus erfolgen. Natürlich sollen und können nicht alle Areal-Entwicklungen auf einmal angegangen werden. Eine zeitliche Abfolge ist gemeinsam festzulegen, je nach Gelegenheit oder äusseren Umständen. Und schliesslich liegen einige Entwicklungspotenziale im Zuständigkeitsbereich der privaten Eigentümer.

Auf diese Reise soll die Bevölkerung mitgenommen und in geeigneter Weise in die Entwicklung miteinbezogen werden, z.B. im Rahmen von Workshops.

Planungszone Grüenau-Areal

Im Gebiet zwischen Haupt- und Bahnhofstrasse einerseits sowie zwischen Freibach und Grüenaustrasse andererseits, befinden sich vorwiegend eher ältere Liegenschaften. In diesem Areal werden deshalb in absehbarer Zeit Veränderungen stattfinden. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die Entwicklung jeder einzelnen Parzelle einfach sich selber überlassen werden soll, an Interessenten, welche auf der Suche nach günstigen Altliegenschaften sind, oder ob stattdessen eine ganzheitliche und aufeinander abgestimmte Areal Entwicklung angestrebt werden sollte.

Aus der Sicht des Stadtrates sollte die Chance für eine harmonische Gesamterneuerung, welche sich aus dem Umfang, aus dem Erneuerungsbedarf bei fast allen Liegenschaften, sowie aus der Lage in Zentrumsnähe ergeben, gemeinsam genutzt werden.

Eine ganzheitliche Entwicklung liegt im Interesse von Rheineck, bietet aber auch Chancen für Betroffene hinsichtlich Erschliessung und Verkäuflichkeit der einzelnen Grundstücke. Denn im Falle von baulichen Veränderungen auf den einzelnen Grundstücken wird sich die Frage der Erschliessung in die Kantonsstrasse sowieso stellen. Das kantonale Tiefbauamt, zusammen mit der Kantonspolizei, dulden in der Regel keine oder möglichst wenige direkte Erschliessungen an das Kantonsstrassennetz.



Planungszone Grüenau-Areal

Aufgrund der sich bietenden Vorteile im Falle einer Gesamtarealentwicklung befürwortete der Stadtrat den Verkauf der gemeindeeigenen Liegenschaft «Werkhof Grüenau» an die Architektur-, Immobilienentwicklungs- und Investitionsunternehmung RLC AG. Im Vorfeld hatten sich weitere Investorengruppen um das Werkhof-Areal beworben. Der Stadtrat priorisierte jedoch das ortsansässige Unternehmen RLC AG, einer der grössten Arbeitgeber in Rheineck, welcher über die Kompetenzen und Kapazitäten für solch umfassende Areal-Entwicklungen verfügt.

Das Nein zum Arealverkauf an die RLC AG dürfte eher darauf zurückzuführen sein, dass der Stadtrat zu leicht von einer Zustimmung zu diesem Geschäft ausgegangen war und deshalb auch zu wenig in die Vorinformationen und Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung investiert hatte – das hat sich als falsch erwiesen. Er geht jedoch davon aus, dass sich die ablehnende Stimmung nicht in erster Linie gegen eine Gesamtentwicklung richtete, dass die Mehrheit der Abstimmenden, gut 52 %, einfach eine andere Umsetzungsvariante wünschen. Die Chancen für eine ganzheitliche Entwicklung sollen deshalb nicht fallen gelassen werden, vielmehr soll Zeit und Raum geschaffen werden, um Versäumtes nachzuholen.

Zur Klärung der offenen Fragen, nämlich sicherstellen der künftigen Erschliessung in Übereinstimmung mit den bundes- und kantonalen Vorgaben, aber auch, um die Voraussetzungen für eine ganzheitliche und städtebaulich orientierte, bevorzugte Gebietsentwicklung, zu prüfen, wird eine Planungszone erlassen. Ebenso offen ist, mit welchen Partnern eine Umsetzung ermöglicht werden kann.

Diese ist befristet auf drei Jahre, mit Verlängerungsmöglichkeit um zwei weitere Jahre. Innerhalb dieser Frist müssen jedoch die Klärungen abgeschlossen und die Umsetzung weitgehend sichergestellt sein. Damit kann aber verhindert werden, dass vor Abschluss der Abklärungen bauliche Veränderungen stattfinden, welche einer Gesamtentwicklung zuwiderlaufen könnten.

Die betroffenen Grundeigentümer wurden in persönlichen Gesprächen vororientiert; der Umfang der Planungszone, d.h. der Perimeter, ist noch definitiv festzulegen.

Die Planungszone ist demnächst öffentlich aufzulegen. Mit der Erarbeitung des Planerlasses samt zugehörigen Bericht wurde dem Ortsplanungsbüro in Auftrag gegeben.

BAUBEWILLIGUNGEN

- Gebrüder Dornbierer AG, Industrie Hegi 5, 9425 Thal, Neubau Einstellhalle / Reklame / Pfählung, Grundstück Nr. 1153, Langenhagstrasse 38a, 9424 Rheineck
- Stadt Rheineck, Hauptstrasse 21, 9424 Rheineck, Neugestaltung Wertstoffsammelstelle, Grundstück Nr. 193/1117, Bahnhofstrasse, 9424 Rheineck
- Stadt Rheineck, Hauptstrasse 21, 9424 Rheineck, Neubau Unterflurbehälter, Grundstück Nr. 292, Hauptstrasse, 9424 Rheineck
- Stadt Rheineck, Hauptstrasse 21, 9424 Rheineck, Neubau Unterflurbehälter, Grundstück Nr. 491, Gaisgass, 9424 Rheineck
- Stadt Rheineck, Hauptstrasse 21, 9424 Rheineck, Neubau Unterflurbehälter, Grundstück Nr. 501, im Fahr, 9424 Rheineck
- Eugster Jürg, Blumenstrasse 17, 9424 Rheineck, Erstellung Abstellplatz, Grundstück Nr. 761, Blumenstrasse 17, 9424 Rheineck
- Dreszig Christian und Jasminka, Laurenz-Custer-Strasse 13, 9424 Rheineck, Montage einer Photovoltaik- und Solaranlage, Grundstück Nr. 1047, Laurenz-Custer-Strasse 13, 9424 Rheineck
- Topac Mehmet und Sabine, Thalerstrasse 70, 9424 Rheineck, Erstellung Sitzplatz mit Pergola / Gartenhaus / Zaun, Grundstück Nr. 139, Thalerstrasse 70, 9424 Rheineck
- Zünd Romeo, Hauptstrasse 30, 9424 Rheineck, Umnutzung Gewerbe zu Loft-Wohnung, Grundstück Nr. 286, Hinter dem Markt 5, 9424 Rheineck

SCHULE

OBERSTUFE

Erste Oberstufe Rheineck: Ausflug in den Schul- und Erlebniszug der SBB

Am 08. September fuhren die Schüler der ersten Oberstufe Rheineck mit dem Zug nach St. Margrethen und besuchte dort den Schul- und Erlebniszug der SBB und erlebte einen interessanten und vor allem lehrreichen Ausflug.

Zuerst wurden die Schüler von einem Polizisten der SBB begrüsst. Er erklärte der Klasse, wie man sich in einem Zug richtig verhält. Danach berichtete er, wieso die Sicherheitslinie nie überschritten werden sollte. Er erklärte den Schülern auch, wie lange der Bremsweg eines Zuges im Vergleich zum Auto ist – 10 mal länger.

Besonders faszinierte die Schüler das Abteil, das aus einem Zug ausgebaut wurde, nachdem Fussballfans damit gefahren sind. Zerschaltete Sessel, überfüllte Abfallbehälter zeigten uns vom Vandalismus. Damit dies heute weniger geschieht, sollten die Mitfahrer solche Vorfälle der Bahnpolizei melden – und zusätzlich sind heute

noch Überwachungskameras in den Waggonen montiert. Aber auch das richtige Verhalten beim Melden sollte beachtet werden.

Im nächsten Zugswagen konnten die Jugendlichen selber Experimente zum Thema Mobilität machen, bevor sie im zweitletzten Lernabteil noch einen Film über den neuen Gotthardtunnel sehen konnten.

In einem weiteren Wagen mussten die Schüler aus Muskelkraft Strom für einen Mikrowellenherd erzeugen, um aus Maiskörnern Popcorn zu erzeugen – dies hat prima geklappt.

Im letzten Wagen wurden die Schüler von einem neuen Begleiter begrüsst. Er stellte den Jugendlichen Berufe vor, die bei der SBB erlernt werden können.

Als Abschluss mussten die Schüler 10 Fragen richtig beantworten – und gewann einen Gutschein von 100.- Franken für den nächsten Klassenausflug.

Jemima

Klassenlager / Yverdon – les Bains

Montag

Heute begann unsere spannende und vielfältige Reise nach Yverdon-les-Bains. Um 08.45 trafen wir uns am Bahnhof in Rheineck und fuhren nach Fribourg. In Fribourg haben wir dann die Stadt besichtigt. Am eindrucksvollsten war der Blick vom Turm der St.Nikolaus Kathedrale auf die Stadt hinunter. Nach der Besichtigung fuhren wir mit dem Zug weiter nach Yverdon-les-Bains, dort haben wir dann unser Lagerhaus bezogen. Später gingen wir dann zum See und badeten. Um 18.30 assen wir zu Abend, danach gingen wir in die Stadt und haben den 1. Teil des Stadt OL absolviert.

Mittwoch

Am Mittwoch sind wir ins Schloss Grandson gegangen und haben das besichtigt; dort sieht man auch interessante alte Autos. Nachdem wir wieder in Yverdon-les-Bains angekommen waren, packten wir unsere Sachen für das Wasserskifahren. Wir fuhren nach Estavayer le Lac und gingen zu der Wasserskianlage. Nur wenige schafften eine ganze Runde, wir mussten auch mit Wellen kämpfen, aber das war der Höhepunkt der Woche.

Donnerstag

Wir assen Frühstück danach, sind wir mit dem Zug nach Lausanne gefahren. Wir sahen das Bundesgericht und auch



Die erste Oberstufe im Schul- und Erlebniszug der SBB



Klassenlager der Oberstufe in Yverdon - les Bains

die Kathedrale. Lausanne war sehr interessant. Zum Schloss Chillon sind wir mit dem Zug gefahren. Das Schloss durften wir selber in Gruppen besichtigen. Später fuhren wir mit dem Schiff zurück nach Lausanne, dort durften wir eine Weile die Stadt besichtigen, dann durften wir in Gruppen selber essen gehen. In der Unterkunft haben wir noch ein bisschen gespielt.

Freitag

Um 07.45 haben wir gefrühstückt und sind nach Kerzers ins Papiliorama gefahren. Dann hatten wir eine Führung im Nocturama und im Jungle Trek. Nach dem Essen, sind wir noch ins Papiliorama gegangen und haben die Schmetterlinge beobachtet. Etwa um 14.00 sind wir dann zurück nach Bern gefahren, dort mussten wir umsteigen. Zwei Stunden waren wir im Zug nach St. Gallen, die Fahrt war sehr lustig, 2 Schüler durften noch bei einer Musikgruppe «Handörgeli» spielen ausprobieren. Das Lager war sehr schön und es hat uns sehr gut gefallen. Wir danken allen, die uns das ermöglicht haben.

Helin, Aziza, Edion, Mirkan, Joel, Fabian, Laura, Nikita, Gianluca, Alexander, Schanjeev, Raphaella, David

Wir essen die Welt – Ausflug ins Naturmuseum

Am 07. September machte die 3. Realklasse einen Ausflug ins Natur-

museum in St.Gallen. Dort besuchten wir eine Ausstellung zum Thema «Wir essen die Welt». In dieser Ausstellung haben wir sehr viel gelernt zum Thema, wo unser Essen herkommt und wie es angebaut wird, aber auch wie wir uns lebensmitteltechnisch die Zukunft vorstellen sollen. Wir haben für kurze Zeit die Identität von verschiedenen realen Personen angenommen, manche waren eine Kartoffelbäuerin aus Peru andere ein Farmer aus Brasilien, etc.

Wussten Sie, dass jeder Schweizer und jede Schweizerin pro Jahr ca. 290kg Lebensmittel wegwirft? Nein? Das meiste wird tatsächlich von uns Privatpersonen weggeworfen, denn wir kaufen viel zu viel und lassen es dann im Kühlschrank verrotten oder wir werfen Lebensmittel in den Abfall, weil das Haltbarkeitsdatum gerade vorbei ist. Aber das ist Unsinn, denn viele Hersteller setzen das Ablaufdatum bewusst bis zu zwei Monate zu früh an, damit sie, falls sie sich um zwei drei Tage verschätzen, nicht verklagt werden können.

Wir Schweizer haben pro Tag durchschnittlich 140.20 Franken für Lebensmittel, Miete, etc. zu Verfügung und z.B. Äthiopier nur durchschnittlich 3.05 Franken, welche sie bis auf ein paar Rappen für Lebensmittel ausgeben. Dazu kommt, dass ein Schweizer für einen durchschnittlich 3.3 Minuten arbeiten muss, ein Äthiopier dagegen

arbeitet für das gleiche Geld etwa drei Stunden.

Wie viele Kartoffelsorten kennen Sie? Wahrscheinlich nur ein paar, aber wussten Sie, dass in Peru 3000 verschiedene Kartoffelsorten angepflanzt werden? Das ist so, weil die Bauern dort sehr arm sind und sie so verschiedene Optionen offen haben. Falls mal wettertechnisch ein schlechtes Jahr kommt, sind sie für alles gewappnet, denn manche Kartoffeln wachsen bei Trockenheit, andere, wenn sehr feuchtes Klima herrscht.

Wir könnten Sie wahrscheinlich auch fragen, was Sie über den Fang von Crevetten wissen; viele würden antworten, dass Fischer sie im Meer fangen, was aber nicht ganz stimmt, denn z.B. in Bangladesch werden Crevetten in Becken gezüchtet. Durch diese Massenzüchtung übertragen sich natürlich sehr schnell Krankheiten, welche dann mit Antibiotika bekämpft werden. So wird dann das Wasser verschmutzt. Wenn es im Wasser Antibiotika hat, wird dieses von dem Tier konsumiert, welches wir alle dann essen. Wenn wir viele Crevetten essen, nehmen wir also täglich etwas Antibiotika zu uns. Sollten wir dann mal erkranken und Antibiotika benötigen, besteht die Gefahr, dass unser Körper immun dagegen ist und es nicht mehr hilft. Wir hätten noch einen kleinen Tipp: beim Einkauf sollte man darauf achten, was auf der Verpackung steht. →FSC-Logo (garantiert eine umweltfreundliche Produktion, gilt nicht nur für Crevetten, sondern im Allgemeinen für Fleisch und Fisch)

In Brasilien wird so viel Soja an Masttiere verfüttert, dass man davon 3 Milliarden Menschen ernähren könnte. Das ist eine unvorstellbar hohe Zahl: drei Milliarden Menschen, welche für die Produktion von unserem Fleisch auf ein wichtiges Grundnahrungsmittel verzichten müssen. Auch hier haben wir einen Tipp: kauft man Fleisch aus Schweizer Tierhaltung und isst man zwei Tage die Woche kein Fleisch, schadet das niemandem und hilft erst noch der Umwelt.

Aber wie sieht es in der Zukunft aus? Was werden wir dann essen? Uns wurde gesagt, dass, wenn es so weitergeht, bald Fleisch aus dem Labor konsumiert wird, was bedeutet, dass Fleischzellen in einem Reagenzglas gezüchtet werden, bis ein Stück «Fleisch» daraus entsteht, welches so aussieht wie ein Hamburger. Oder, dass man bald Essen aus dem 3D Drucker konsumiert, welches aus künstlich hergestellten Materialien «gedruckt» wird. Insekten werden, wie uns gesagt wurde, in naher Zukunft von vielen konsumiert werden, da sie den menschlichen Eiweissbedarf stillen und dazu noch günstig in der Züchtung sind; in manchen Coop Filialen kann man sogar heute schon Insekten kaufen, wir durften auch welche probieren. Diejenigen, die sich getraut haben, sagten, dass sie nicht schlecht geschmeckt haben.

Lea

Lungensezierung Klasse 2Sa

Am Mittwoch durften wir in der NuT-Lektion eine Lunge aufschneiden. Am Anfang nahm unsere Lehrerin die Lunge heraus, zeigte sie und erklärte sie uns. Danach blasen wir die Lunge mit einem Schlauch auf und man konnte sehen, dass die Lungenbläschen aufgingen, auch die Bronchien und das Lungenfell konnten wir sehen. Wir durften die Lunge anschauen und

anfassen, es fühlte sich eigenartig an, aber sonst war die Lunge faszinierend. Ich fand dieses Experiment sehr toll, weil man daraus sehr viel lernen kann, z.B dass eine Lunge aus 300 Millionen Lungenbläschen besteht, welche sehr klein und mit dem blossen Auge nicht zu erkennen sind. Wir lernten auch wie die Lunge aussieht und was sie für eine Funktion hat, sie spielt eine wichtige Rolle in unserem Körper.

Loan

MUSIKSCHULE AM ALTEN RHEIN

Jahreskonzert der Musikschule

Die fortgeschrittensten und talentiertesten Instrumental- und GesangsschülerInnen gestalten am Samstag, den 04. November um 18.30 Uhr im Evangelischen Kirchgemeindehaus in Rheineck das Jahreskonzert der Musikschule Am Alten Rhein.

Musikschule gut ins neue Schuljahr gestartet

Die Musikschule ist wieder gut ins neue Schuljahr gestartet und die Schülerzahlen sind ziemlich genau auf dem Vorjahresniveau. Wiederum sehr stark sind die Belegungen bei den verschiedenen Ensembles und Chören. Mit dem Abschluss der dreijährigen Erwachsenenbläserklasse Musizieren 18+ endet dieses Projekt und wird momentan

mangels Nachfrage auch nicht wieder neu aufgelegt.

Projekt MDU nimmt Fahrt auf

Als insgesamt dritte Schule im gesamten deutschsprachigen Raum bietet die Musikschule Am Alten Rhein den Multidimensionalen Instrumentalunterricht (MDU®) auf der dritten und höchsten Stufe an. Katja Weber, Querflöte, Beat Brunner, Klarinette und Rainer Thiede, Gitarre arbeiten im Teamteaching simultan mit neun SchülerInnen.

Wechsel im Lehrerkollegium

Zum Schuljahreswechsel gab es wieder einige Änderungen im Kollegium der Musikschule. Nach sieben Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Gitarrenlehrer hat Matthias Kaufmann die Musikschule verlassen. Stefan Eisentraut, Trompete, pausiert ein Jahr, um als Orchestermusiker in Kiel zu arbeiten. Neu verstärkt das Musikschulteam Christine Kürsteiner in St. Margrethen als Lehrerin für musikalische Grundschule. Für die Vertretung von Stefan Eisentraut konnte Martin Asmacher gewonnen werden, der auch im Bereich Musikalische Grundschule Stunden übernimmt. Ebenfalls als Vertretung im Bereich Musikalische Grundschule wurde Bettina Kägi angestellt.

Stufentests

Für zahlreiche SchülerInnen beginnen jetzt die Vorbereitungen für die freiwilligen Stufentests, die am 24. März 2018 gemeinsam mit der Musikschule Unterrheintal durchgeführt werden. Die Stufentests sollen musikalische Leistungen honorieren, eine unabhängige Standortbestimmung ermöglichen und zum konzentrierten Üben motivieren. Für die Teilnehmenden ist dies verbunden mit einem kleinen Vorspiel und einem sich anschliessenden kurzen Theorietest. Allen, die den Test bestanden haben, wird mit dem Diplom ein kleines Präsent überreicht. Sämtliche MusikschülerInnen dürfen daran teilnehmen, die Anmeldung erfolgt über die Lehrpersonen. Auf der Musikschulhomepage ist unter Aktivitäten > Stufentests ein Elterninformationsblatt aufgeschaltet.



Isabella Wagner aus Thal wird am Jahreskonzert auftreten

KIRCHEN

KATHOLISCHE PFARREI

Spaghettizmittag

Am Sonntag, 29. Oktober werden in der Unterkirche ab 11.30 Uhr feine Spaghetti mit verschiedenen Saucen serviert. Ein vielfältiges Dessertbuffet rundet den Tag ab. Wer einen Beitrag dazu leisten möchte, kann das Dessert ab 09.30 Uhr in der Unterkirche abgegeben. Die Einnahmen kommen vollumfänglich dem Pfarreiprojekt «Generationenkloster Notkersegg» zugute. Im Pfarrhaus wird ein Kinderhort angeboten.

Nationen-Apéro

Fröhliche Gesichter, bunte Farben, vielfältiges Sprachengewirr, beschwingte Musik: Damit wartete der Nationen-Apéro auf. Das Fest begann mit einem lebendigen Gottesdienst, musikalisch von Chören verschiedener Nationen mitgestaltet.

In zehn fremdländischen Küchen wurden exotische und bekannte Gerichte zubereitet. So entstand eine kleine Weltreise mit allen kulinarischen Sinnen, die von den rund 250 Besuchern

sehr geschätzt wurde. Die Pfarrei hatte verschiedene Nationen, die in einer Verbindung zu Rheineck stehen, zur Mitarbeit gewinnen können, aber auch eine Gruppe der unbegleiteten Flüchtlinge aus der Marienburg engagierte sich beim Fest und die Ludothek Rheineck sorgte für ein buntes Kinderprogramm. An Unterhaltung fehlte es auch beim abschliessenden kulturellen Programm nicht.

EVANG. KIRCHGEMEINDE

Z'morge-Gottesdienst

Am Sonntag, dem 29. Oktober 2017, folgt der nächste Z'morge-Gottesdienst ab 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wir feiern, an Tischen sitzend, während des Z'morge einen Gottesdienst für Alt und Jung. Wer etwas dafür zum Essen oder Trinken spenden möchte, der melde sich bitte im Pfarramt/Sekretariat.

Ebenso bitten wir um Rückmeldung, wer anschliessend um 13.24 Uhr ab Bahnhof Rheineck mit der S-Bahn zum Kantonalen Singtag nach St. Gallen in

die Lokremise (dort von 14.00 bis 17.30 Uhr) mitfahren möchte. Eine Abordnung aus unserer Gemeinde wird dort teilnehmen und mit professioneller Begleitung neuere Lieder singen, die dann nach Hause getragen werden.

Weihnachtspäckli-Aktion

Auch dieses Jahr sammeln wir wieder für die Weihnachtspäckli-Aktion Osteuropa. Die Abgabetermine für die Päckli sind am Dienstag, 14. Nov., 13.30 - 17.00 Uhr, am Mittwoch, 15. November, von 14.00 - 16.00 Uhr mit Film und Kaffeestube und am Donnerstag, 16. Nov. 09.00 - 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Neben den eigentlichen Päckli nehmen die Hilfsorganisationen auch dankbar Geldspenden für den Transport und andere Aufgaben entgegen. Bei Fragen wenden Sie sich an Rahel Müller, Tel. 071 880 09 09.

Anlässe Kinder

Fiire mit de Chliine - Freitag, 27. Oktober, 17.00 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus, mit anschliessendem Znacht.

ÖKUMENE

Ökumenischer Seniorenausflug zur neuen Tamina-Brücke

Bei etwas Regen und mit grosser Vorfreude starteten an die 100 Seniorinnen und Senioren zum ökumenischen Ausflug in Richtung Taminabrücke.

Die Carfahrt führte zunächst zur ehemaligen Klosterkirche Pfäfers, wo der reformierte Pfarrer eine eindrückliche Andacht zum Thema Brücke hielt und Rudolf Good aus der Gemeinde Pfäfers zeichnete mit vielen interessanten Details die Klostergeschichte nach.

Anschliessend ging es mit dem Car nach St. Margrethenberg, wo Kaffee und feiner Kuchen serviert wurde. Dann gab es die lang ersehnte Sicht auf die Taminabrücke und die Fahrt über das imposante Bauwerk. In einer gemütlichen Runde konnten sich die TeilnehmerInnen dann in Grabs noch an einem köstlichen Zvieri erfreuen.



Nationen-Apéro der Katholischen Pfarrei Rheineck



Ökumenischer Gottesdienst

Ökumenischer Seniorennachmittag

Am Donnerstag, 26. Oktober um 14.00 Uhr startet der erste ökumenische Seniorennachmittag der neuen Saison im ref. Kirchgemeindehaus. Alle Seniorinnen und Senioren sind ins Wiener Kaffeehaus eingeladen. Am Piano spielt Oliver Kopeinig.

Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bitte bis Dienstag, 24. Oktober im ev. Pfarramt: 071 888 12 54.

Hallo Win Games

Die Christliche Jugendarbeit bietet am Dienstag, 31. Oktober einen abwechslungsreichen und spannenden Abend an für Kinder und ihre Familien mit Spielen, Schminken und Spass an. Dieser startet um 18.00 Uhr im Alten Feuerwehrdepot Rheineck. Für Jugendliche gibt es ab 19.30 Uhr ein Töggeli-Turnier mit genialen Preisen. Der Abend endet um 22.30 Uhr bei music. Für feines Essen ist natürlich mit einer Festwirtschaft auch gesorgt. An der Hallo win-Bar werden coole Getränke angeboten.

Organisiert wird der Abend von den katholischen und evangelischen Christen Rheineck, St. Margrethen und Thal sowie von der FEG, Heilsarmee und den Methodisten. Wir freuen uns auf Euch.

EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE

Herbstflohmarkt

Am Samstag, 28. Oktober findet von 11.00 – 15.00 ein Herbstflohmarkt in der Evang.-methodistischen Kirche, Appenzellerstr. 25 statt. Der Floh- und Antikmarkt bietet ein breites Angebot an Gebrauchsgegenständen und Sammelstücken. Eine Festwirtschaft mit Kaffeestube rundet das feine Angebot ab. Sie sind zum Stöbern herzlich willkommen.

Weitere Infos mit allen Veranstaltungen auf unserer Homepage: www.emk-rheineck.ch

FEG RHEINECK

Talk-Gottesdienst am 1. Oktober mit Zoë Bee

Als Zoë Bee 30 Jahre alt wird, ist sie beruflich erfolgreich, aber bereits zwei Mal geschieden und steht vor einem riesigen Scherbenhaufen. Niemand ahnt, wie es in ihr wirklich aussieht, sie steckt in einer tiefen Krise. Sie sucht sich Hilfe und findet diese bei ihrer Therapeutin. Durch sie lernt sie die Astrologie, das Kartenlegen und Gespräche mit Verstorbenen kennen. Fasziniert von dieser Welt macht sie

anschliessend eine Ausbildung zur Schamanin und praktiziert zwölf Jahre lang Trommelreisen, Inkorporation, Pfeifen-Zeremonien, schamanische Familienaufstellung usw. Später schliesst sie sich einem spirituellen Zentrum an. Sie bekommt schlimme Albträume und sieht auch im Wachzustand überall Schatten und Dämonen. Sie leidet darunter, aber sie kann es nicht mehr abstellen. Bis sich eines Tages alles ändern sollte... Der Talk-gottesdienst findet am Sonntag, 01. Oktober um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum D13 statt.

Zmittag für Mamis mit Kindern

Einmal im Monat findet am Freitag ein Zmittag für Mamis mit Kindern und für alle, die Hunger haben, statt. Gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 7.- bzw für Kinder bis 12 Jahre von Fr. 4.- wird ab 12.15 Uhr im Gemeindezentrum D13 ein Mittagessen mit Dessert angeboten, die kindergerechte Infrastruktur erleichtert es Müttern oder auch Vätern, ihre Kinder mitzunehmen. Das nächste Zmittag findet am Freitag, 27. Oktober statt, Regula Meierhofer nimmt Anmeldungen bis am Mittwochabend, 25. Oktober entgegen über Tel. 071 850 00 71.

Weitere Informationen mit allen Veranstaltungen unter www.feg-rheineck.ch

VEREINE / DIVERSES

FRAUENRIEGE RHEINECK

Frauenriege am Achensee und in den Swarovski-Kristallwelten

Am Wochenende vom 19./20. August 2017 versammelten sich 17 Reiselustige der Frauenriege Rheineck am Bahnhof in Rheineck. Die Fahrt mit dem Reiseкар führte über den Arlberg und nach Mils, wo sich alle Frauen mit Kaffee und Gipfeli stärkten. Weiter ging es dann nach Hall (Tirol). Dort wurde in einem urchigen Restaurant ein feines Riesenschnitzel gegessen und anschliessend führte die Reise weiter nach Jenbach. Mit der Achen-seebahn ging es gemächlich los nach Seespitz, wo auch die Endstation des Dampfzuges ist. Leider hat Petrus nicht das bestellte Wetter geschickt, was aber der Laune der Frauen nichts abhaben konnte. Die Tapfersten gingen dann dem Achensee zu Fuss entlang bis nach Pertisau. Für alle anderen

wartete der Buschauffeur, welcher die Damen zum schönen Hotel in Pertisau brachte. Ein Spaziergang im Dorf, Kaffeetrinken oder Aufenthalt im Hotel-Spabereich – jede konnte sich ihr gewünschtes Programm dann selber zusammenstellen. Am Abend wartete ein lustiger Hüttenabend mit Tanzmusik auf die Frauen. Nach dem feinen Frühstück im Hotel am Sonntagmorgen ging die Carfahrt retour nach Wattens, wo die funkelnde Swarovski-Kristallwelt bestaunt wurde und am Schluss haben die Frauen im Shop ordentlich Swarovski-Kristalle eingekauft. Auf dem Heimweg wurde auf dem St. Anton eine kurze Rast gemacht und der letzte Halt der Reise war dann in Bludenz in einem gemütlichen Gartenlokal. So war das Wochenende und somit der Ausflug der Frauenriege Rheineck auch schon wieder vorbei und alle kehrten mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause.

TEAM SENIORENTISCH

Jass-Nachmittag

Am Donnerstag, 05. Oktober, 14.00 Uhr, sind die Senioren nach der Sommerpause wieder zum beliebten Jassnachmittag in die Unterkirche eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Senioren-Mittagstisch

Am Dienstag, 24. Oktober, startet der Mittagstisch zum 22. Mal in die neue Saison. Das Team erwartet die angemeldeten Seniorinnen und Senioren um 12.00 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen in der Unterkirche. Interessenten erhalten gerne Auskunft bei Frau Maria Thurnheer, Telefon 071 888 20 34.

JUGENDRIEGE

Vereinsmeisterschaft 2017

Am 07. September fand die alljährliche Vereinsmeisterschaft der Jugendriege Rheineck statt. Mit viel Wetterglück konnte die Meisterschaft wiederum im Freien durchgeführt werden. Die Vereinsmeisterschaft besteht aus einem 6-Kampf. Den Hin-



Die Frauenriege Rheineck war am diesjährigen Ausflug am Achensee und in den Swarovski-Kristallwelten



Jugendriege Rheineck an der Vereinsmeisterschaft 2017

dernislauf bestritten die Jugendlichen bereits in der Turnstunde. Am Donnerstagabend wurde in den Disziplinen Weitsprung, Ballwurf, Sprint, Kegeln und 600m-Lauf hart gekämpft, bis die Sieger feststanden:

Mädchen 1. Klasse: 1. Rang Ena Poljak, 2. Rang Lea Brühlmann, 3. Rang Mia Brunner

Mädchen 2.-3. Klasse: 1. Rang Celine Michel, 2. Rang Sara Sulzberger, 3. Rang Josephin Borer

Mädchen 4.-6. Klasse: 1. Rang Anja Scherrer, 2. Rang Svenja Scherrer, 3. Rang Anja Michel

Mädchen Oberstufe: 1. Rang Lena Schumacher, 2. Rang Aulona Nevati, 3. Rang Rabije Ademaj

TURNVEREIN AKTIVE

STV Töfftour 2017

Ein Wochenende - 13 Pässe. Die diesjährige Töfftour mit Freunden führte uns am ersten Tag nach Sterzling. 7

Pässe, 450km, 13416 Höhenmeter waren das Tagesprogramm am Samstag. Von Rheineck über den Wolfgangpass, Flüelapass, Ofenpass, Reschenpass, Pillerhöhe, Timmels Joch und Jaufenpass, bis wir schliesslich das Tagesziel Sterzling erreicht haben. Mit mühe konnten wir noch eine Unterkunft finden.

An Tag 2 war das Programm nicht viel kleiner; Pso di Pènnas, Pso di Mendola, Pso di Tonale, Aprica, Berninapass

und Julier standen auf dem Programm. Nochmals 400km zurück nach Rheineck.

LUDOTHEK

Die Spielzeugausleihe im Städtli stellt sich vor

Gesellschaftsspiele, div. Fahrzeuge, Spielsachen für drinnen und draussen, DVD's, Nintendospiele usw. gehören zum Angebot der Ludothek Rheineck.



Töfftour mit dem STV Rheineck



Von links nach rechts, hinten: Karin Manser, Uli Dürlewanger, Bea Gerber, Evelyn Lengg / vorne: Mirjam Keller, Daniela Lehner, Cornelia Fernandez

Mit rund 1500 Artikeln, welche für 4 Wochen ausgeliehen werden können, ist die Auswahl riesig, abwechslungsreich und vielseitig. Das Angebot beschränkt sich nicht nur für Familien mit kleinen Kindern. Auch für grosse Kinder und Erwachsene ist einiges dabei.

Die Ausleihe funktioniert im Abo-System. Es ist jedoch jederzeit möglich, Spiele gegen eine kleine Entschädigung einmalig auszuleihen z.B für Grosseltern mit Enkelbesuch, für einen Familien- oder Vereinsspielabend, für Geburtstagsfeste und anderes mehr. Kommen Sie vorbei, das Ludoteam berät sie gerne.

Die Ludo ist geöffnet am Dienstag und Freitag 14.30 - 18.30 Uhr und am Samstag von 10.00-12.00 Uhr. Während der Herbstferien (02.-22.Oktober) ist jeweils nur am Dienstag von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet.

FC RHEINECK

Probetraining für Jugendliche

In den Sommerferien organisierte der FC Rheineck ein Probetraining für die in der Marienburg Thal wohnhaften Jugendlichen. Rund 22 Jungen im Alter zwischen 12 bis 16 nahmen am Training

teil. Das Training wurde vom Juniorenobmann Micha Bartsch geleitet, die Trainer der A bis C Junioren waren als Zuschauer vor Ort und konnten sich so ein gutes Bild über die Spieler machen. Erfreulicherweise konnten bereits einige Spielergesuche beim Verband eingereicht werden, so dass die Spieler seit dieser Saison in den jeweiligen Mannschaften aktiv mitwirken können. Durch diese Aufnahme kann nicht nur die Nachwuchsförderung gestärkt werden, sondern auch ein Beitrag zur örtlichen Integration geleistet werden.

Saison 2017/18

Die neue Saison ist bereits Anfang August gestartet. Leider ist die erste Mannschaft schon früh aus dem Schweizer Cup ausgeschieden. Umso mehr freut der aktuelle Tabellenplatz in der Meisterschaft, die Mannschaft führt die Gruppe vom ersten Platz aus an. Auch die anderen Mannschaften des FC Rheineck sind bereits wieder mitten in der Saison.

Auf der offiziellen Homepage (www.fcrheineck.ch) und auf Facebook (FC Rheineck) können laufend Informationen über die Spieltage und Resultate aufgerufen werden. Der FC Rheineck freut sich auch in dieser Saison wieder über zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf der Stapfenwis.

ALTERSZENTRUM ALTENSTEIG

Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht

Das Alterszentrum Altensteig in Rheineck bietet 24 Bewohnerinnen und Bewohnern ein liebevolles Zuhause. Unser Aktivierungsangebot umfasst verschiedenste Tätigkeiten, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen abwechslungsreichen und erfüllten Alltag bescheren.

Trotz dieser Angebote fehlt es manchmal an Zeit für einen begleiteten Spaziergang in unserem wunderschönen Garten. Auch würden einige gerne ab und zu einen «Jass klopfen» oder ein Gesellschaftsspiel spielen.

Könnten Sie sich vorstellen, als freiwillige Helferin, freiwilliger Helfer unseren Bewohnerinnen und Bewohnern den Alltag zu versüssen? Am 18. Oktober 2017 findet um 14.00 Uhr im Alterszentrum Altensteig ein Informationsanlass zur Freiwilligenarbeit statt. Zudem wird Ihnen „Geheime Wünsche“ vorgestellt – ein Projekt, in dem Sie als Freiwillige, einer Bewohnerin oder einem Bewohner einen Wunsch erfüllen.

An diesem Nachmittag beantworten wir bei Kaffee und Kuchen auch gerne Ihre Fragen. Um gut planen zu können bitten wir Sie, sich bis am 11. Oktober telefonisch unter der Nummer 071 888 12 72 anzumelden. Wir würden uns freuen, Sie in der Altensteig begrüßen zu dürfen.

MÄNNERRIEGE

Am Samstag, 09. September 2017 ist die Männerriege Rheineck los zu ihrem jährlichen Ausflug. Das Wetter hatte viel Nass vorgesehen, aber alle Angemeldeten waren pünktlich beim Treffpunkt und es konnte losgehen. Es ging zuerst nach Appenzell zu einem Jodelkurs. Die bestellte Führung war sehr ortskundig und konnte viel über Appenzell und ihren Gepflogenheiten erzählen. Danach kam die Singstunde und dabei hat sich die ganze Truppe eingestimmt und zum Schluss mit Begeisterung einen Rugusäli durchge-

summt. Anschliessendes Mittagessen zur Stärkung und dann zum Einführungskurs an den Golfplatz Gonten. Die Männerriege wurde von professionellen Golfern eingeführt und konnte dann selber ausprobieren. Nicht jeder Meister fällt vom Himmel und auch beim Golfen ist viel Übung der Schlüssel zum Erfolg. Allen hat die Einführung sehr grossen Spass gemacht und motiviert für den Abend. Ohne grosse Rast gings dann weiter ins Toggenburg zu einem Weinkurs und dabei wurde viel über Anbau, Traubensorten und Degustationstechnik vorgeführt. Nach dem gemeinsamen Nachtessen im Bergasthaus Sellamatt kamen auch noch die Jasser zu Wort. Mit gemütlichem Beisammensein, geprägt von Erzählungen, Lachern, und zwischen durch auch weiteren Versuchen einen Rugusäli anzustimmen ist der Abend dann ausgeklungen.

Am nächsten Morgen stand die Wanderung über den Klangweg auf dem Programm. Nach dem Frühstück und trotz des Regens wurde die knapp 1,5 stündige Wanderung in Angriff genommen. Zum Abschluss haben wir uns im Bergasthaus Oberdorf noch getroffen und gemeinsam auf den gelungenen Event angestossen. Fazit: Zum gelungenen Anlass und der erfolgreichen Organisation konnte das Wetter leider nicht ganz mithalten. Und genau dann, hat sich die Sonne erstmal wieder gezeigt.

FAMILIEN-FORUM

Adventsfenster

In diesem Jahr möchten wir in Rheineck das Adventsfenster ins Leben rufen. Wer gerne mitmachen möchte, kann sich ab sofort unter adventsfenster.rheineck@mail.ch anmelden. Die Sujets werden zwischen dem 01. Dezember und dem 24. Dezember 2017 eröffnet und bis zum 31. Dezember 2017 täglich von 17.30 bis 22.00 Uhr beleuchtet.

Es steht Ihnen offen ein Fenster, den Hauseingang oder auch den Vorgarten zu gestalten. Wichtig ist, dass die jeweilige Zahl gut erkennbar und das

Kunstwerk vom Gehweg aus besichtigt werden kann. Weiter besteht die Möglichkeit am Eröffnungstag von 18.00 bis 19.00 Uhr einen Apéro/Umtrunk anzubieten (kein Muss). Die Adressliste mit allen Teilnehmern wird im „Mein Eck“ vom 30.11.2017 publiziert. Wir freuen uns auf eine besinnliche Vorweihnachtszeit mit vielen netten Begegnungen.

KREATIVER KINDERTANZ

Sich zur Musik bewegen, tanzen, hüpfen, springen, drehen, purzeln, rennen, spielen, lachen, darstellen, das alles und viel mehr ist kreativer Kindertanz. Auf spielerische Weise werden die Freude am eigenen Körper und an der Bewegung, Kreativität und Phantasie, Rhythmus- und Musikgefühl, Konzentrationsfähigkeit und Motorik, Haltungsschulung, soziale Fähigkeit und Selbstvertrauen gefördert.

Wann: jeden Montag
14.00 Uhr - 14.45 Uhr
ab dem 23.10.2017

Wo: Evangelisches Kirch-
gemeindehaus,
Rheineck

Altersgruppe: ca. 4 – 5 Jahre

Anmeldung unter 077 450 31 48 oder jacqueline.looser@gmx.ch

Ich freue mich, dich bei einer Schnupperlektion kennenzulernen.

DIVERSES

Der vergessene Gedenkstein

Vergessen und meist von Autos eingeklemmt steht er da, der Findling zwischen der vielbefahrenen Durchgangsstrasse und dem Parkplatz des Hotels „Hecht“. Auf der dem Hotel zugewandten Seite erinnert eine Gedenktafel an jene Militäranghörigen, die in den Jahren des Zweiten Weltkriegs auch in Rheineck die Landesgrenze zu bewachen und sichern hatten.

Der Schreibende hat sich beim Stadtpräsidenten, bei Alt-Rheineckern und bei verschiedenen militärischen Stellen nach den Hintergründen des markanten Steins erkundigt. Niemand aber weiss, wer die Gedenkstätte initiiert und wann sie am jetzigen Standort platziert worden ist. Zweifellos aber gibt es Mein-Eck-Leserinnen und -Leser, die zu entsprechenden Auskünften in der Lage sind.

Peter Eggenberger



Findling mit Gedenktafel

KULTUR

KIR – KULTUR IN RHEINECK

Stimmiges Irish Folk Konzert mit „The Green Socks“

Zahlreiche Gäste fanden am Samstag-Abend, 09. September, den Weg ins Alte Feuerwehrdepot in Rheineck. Der Verein KIR (Kultur in Rheineck) lud im Rahmen seiner regelmässig stattfindenden Kulturveranstaltungen zu einem Irish Folk-Konzert ein.

Die St. Galler Band spielte, wie in einem irischen Pub, ganz nah bei den Gästen. Keine Bühne, bloss ein alter Teppich markierte ihr Revier. Auch kein aufwändiges Bühnenlicht war nötig, ein alter Baustellenstrahler genügte, um das Ambiente zu schaffen, welche

die Gäste einen Abend lang in beschwingte Stimmung versetzte und irgendwie in eine andere Welt entführte.

„The Green Socks“ präsentierten Irish Folk auf bestem Niveau. Gitarre, Geige, Querflöte, Rhythmus- und andere Instrumente wurden gekonnt eingesetzt und untermalten die Songs, welche gute Laune schufen aber auch Sehnsüchte weckten und an manch einer Seele kratzten. Dieses Metier beherrscht die seit dem Jahr 2009 bestehende Band um Sarah Bislin und Peter Siegrist bestens. Nur die ganz hart gesottenen Gäste schafften es, das Tanzbein nicht zu schwingen und still vor ihrem Guinness oder Irish Coffee sitzen zu bleiben.

ÖFFNUNGSZEITEN RATHAUS UND REGIONALE DIENSTE

Montag:

08.30–11.30 Uhr / 13.30–17.30 Uhr

Dienstag–Freitag:

08.30–11.30 Uhr / 13.30–17.00 Uhr

Tel. 071 886 40 10

Fax. 071 886 40 15

NOTRUFNUMMERN

Notruf / Sanität	144
Feuerwehr	118
Polizei	117

Die Kontakte der Verwaltungsmitglieder, der Schulen, der bei uns aktiven Vereine und vieles mehr finden Sie unter www.rheineck.ch.

AGENDA

OKTOBER

02., 19.30 Uhr	Blaukreuzverein	Referat	evang. KGH
04.	Stadt Rheineck	Häckseltour	
06., 19.30 - 22.00 Uhr	WWF	Vogelzug bei Vollmond	Rheineck
10.	Stadt Rheineck	Grünabfuhr	
15., 08.00 Uhr	VVV Rheineck	Wasservogelzählung	Bahnhof
18.	Stadt Rheineck	Altmetallsammlung	
23., 19.30 - 22.00 Uhr	Blues-Club Bodensee	Blues Konzert mit Malcolm Green	Hechtsaal
27., 19.00 Uhr	Stadt Rheineck/Staatsarchiv	Filmabend «Autobahn vor 50 Jahren»	Hechtsaal

MEIN ECK

Auflage: 2100 Exemplare. MEIN ECK erscheint monatlich. Redaktionelle Beiträge oder Veranstaltungshinweise können eingereicht werden unter: meineck@rheineck.ch
Redaktionsschluss Nr. 9, Okt. 2017: 17. Okt., 12.00 Uhr



MEIN ECK DEIN ECK RHEINECK